

50 Jahre WSV

Programm und Aufruf für den 24. und 25. Sept. siehe letzte Seite



Teilnahme zählt!

Termine

Regatten:

10.-11.09.2005 Dornfelder-Regatta

17.-18.09.2005 Federweiße-Cup
Surfer

15.-16.10.2005 SZV-Ranglistenregatta

Bitte beachten:

Die Regattabesprechungen finden jeweils freitags ab 19.30 Uhr, 14 Tage vor der Regatta statt. Wer nicht anwesend oder nicht entschuldigt ist, wird nicht zum Regattadienst eingeteilt.

Paddeln:

03.09.2005 Paddelregatta auf dem Silbersee

10.09.2005 Paddeltour auf dem Glan

11.09.2005 Altrheintour Reffental / Otterstätter AR

15.10.2005 Abpaddeln auf Rhein, Nahe oder Glan

29.10.2005 16.00 Uhr Boots- und Hallenreinigung

26.11.2005 14.00 Uhr Eiszapfenfahrt

10.12.2005 13.30 Uhr
Belzeniklpaddeln
ab 16.00 Uhr
Belzeniklfescht

Anmeldung zu den Aktionen: siehe jeweiligen Aushang in der Kanuhalle oder im Vereinsheim. Bitte rechtzeitig anmelden.

Allgemein:

1. Freitag im Monat Vereinstreff ab ca. 19.30 Uhr

24./25.09.2005 50 Jahre WSV

09.10.2005 Herbstwanderung (s. S. 2)

04.11.2005 Herbstversammlung

12.11.2005 letzter Arbeitsdienst und Schlachtfest

Interview

Mehr Zusammenhalt, mehr Verantwortung der Fachwarte, mehr Eigeninitiative der Mitglieder

Am 11.03.2005 hat das oberste Organ unseres Vereins, die Mitgliederversammlung, vertreten durch insgesamt 70 Mitglieder (bei 450 Mitgliedern), eine neue Vereinsspitze gewählt (siehe Bericht im ARK Nr. 2). Grund genug für die Redaktion des ARK sich das neue Führungsduo am 01. Juli mal näher anzuschauen und nachzufragen, wie diese beiden Männer zukünftig die Geschicke des Vereins in den richtigen Wind lenken werden.



Kurz vorgestellt:

Bernd Vetter, seit 11.03.2005 erneut gewählter 1. Vorsitzender des WSV. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und ist 64 Jahre jung, Mitglied seit 1989.

Rolf Frankenhofer, seit dem 11.03.2005 2. Vorsitzender des WSV, ebenfalls verheiratet, 2 Kinder, 52 Jahre jung, Mitglied seit 1998.

(Am Gespräch beteiligten sich: Bernd J. Vetter (v), Rolf Frankenhofer (f), Anke Schneider (sch), Udo Steinhoff (s))

s: *Im Vorfeld zur letzten Mitgliederversammlung habe ich Mitglieder befragt, worum sich der neue Vorstand mehr kümmern sollte. Ich erhielt Antworten wie: sich mehr um den Sport an sich kümmern, mehr gemeinsame Aktionen, nicht immer nur Silbersee, wir sind keine Silbersee AG.*

v: Bei der Abstimmung zum 1. Vorsitzenden stellte ich die Frage, ob die Mitglieder einverstanden sind unser Hausrevier Silbersee als Primärziel für den 1. Vorsitzenden zu akzeptieren, soweit finanziell tragbar. Wenn nicht, sollte man mit Nein stimmen. Es hat keiner dagegen gestimmt. Um für den WSV in Zukunft agieren zu können, ist mir das Wissen um die Stimmung im Verein sehr wichtig. Bei 50% Gegenstimmen könnte ich in den Sitzungen entsprechend reagieren. So habe ich aus dieser Mitgliederversammlung den Auftrag durch die Mitglieder auf Erhalt des Hausreviers als erste Aufgabe erhalten. Neinstimmen hätte ich nicht persönlich genommen.

f: Ohne unser Sportrevier kann der Verein über kurz oder lang nicht existieren.

s: *Wie sieht es mit sportlichen Zielen aus? Förderung von Sportprogrammen, Freizeiten, Breitensport. Da stellt sich die Frage wie weit muss ein Vorstand die Dinge in die Hand nehmen, wie weit ist es Eigenverantwortung der Fachwarte?*

f: Die Fachwarte haben hier die größte Verantwortung, die Ziele umzusetzen. Der Vorstand vermittelt zwischen den einzelnen Abteilungen, damit alle Aktionen des Vereins in eine Richtung gehen. Der Vorstand sollte koordinieren, aber die Fachwarte halten in ihren Bereichen das Ruder in der Hand

Fortsetzung Seite 2

Gymnastik

AUJEH, und der Rücken, der tut weh...

Aber nicht mehr lange, dann beginnt wieder das Rückenprogramm für Schreibtischtäter und Bewegungsmuffel bei Renate Müller und Helmut Kast. Los geht's wie immer nach den Herbstferien am 11. November 2005 von 19.00-20.00 Uhr in der kleinen Gymnastikhalle der Pestalozzischule in Bobenheim. Wer nicht weiß, wo es ist, siehe Ausgang oder Tel.: 0621/688008 Udo Steinhoff.

Herbstwanderung 2005

Termin: 09. Okt. 2005
 Treffpunkt: 10.30 Uhr Totenkopfhütte
 Mittagessen: Forsthaus Heldenstein (mit PKW erreichbar für Nachzügler und Lauffaule)
 Abschluss: Totenkopfhütte
 Weglänge: ca. 10 km

Anmeldung bei Gerd Heinrich
 Tel. 06237-920790

Entsetzen beim Wirtschaftswart



Beim Öffnen unserer wohlgeordneten Kammer für Müllentsorgung neben dem Vereinsheim machte Herbert Blüm eine schlimme Entdeckung!
 ...so nicht - jeder sollte doch seinen privaten Müll zu Hause entsorgen und nicht beim WSV!

Impressum

Herausgeber:
 Wassersportverein Roxheim von 1955 e. V.
 Am Binnendamm 16
 67240 Bobenheim-Roxheim
 Redaktion:
 Anke Schneider, Bobenheim-Roxheim
 (Tel. 06239-92 99 44) und
 Udo Steinhoff, Ludwigshafen
 (Tel. 0621-68 80 08)

Interview (Fortsetzung)

- s: *Haben die Fachwarte definitiv neue Aufgaben bekommen? Oder geht das jetzt ein bisschen in den Silbersee-Aktionen unter?*
- v: Ich bin der Auffassung, dass der Vorstand in erster Linie Verwaltungsarbeiten zu leisten hat. Für die Aktivitäten hat der Sportwart die Verantwortung.
- s: *Wie könnte man die Segler erfolgreicher für Aktivitäten motivieren? Erinnern wir uns an die abgesagte Übungsregatta.*
- v Burkhard Bauer beklagt sich zu Recht über die geringe Beteiligung der Segler, aber er sieht außer in seinen Appellen keine Möglichkeit, mehr Teilnehmer zu gewinnen.
- f: Man muss die Leute informieren, animieren, mehr die Werbetrommel rühren, auch per E-Mail die Leute noch mal zur Regatta einladen, um den Fachwart zu unterstützen.
- v Auch fehlt uns der Seglernachwuchs. Die großen Segelclubs haben die gleichen Probleme.
- f: Wir haben vor zwei Jahren einen Opti gekauft. Unsere Kinder gehen mit uns jedoch nur ungern aufs Wasser. Seit wir auf der Paddelregatta waren, sind sie Feuer und Flamme fürs Paddeln, es fehlt im Moment nur die entsprechende Altersstufe für unsere Kinder. Das Mittelfeld der Jugendlichen fehlt uns und die Kinder, die wir haben, segeln nicht oder kommen später eher zum Surfen.
- s: *Was heißt das für die Zukunft?*
- sch Das würde doch bedeuten, Paddeln als Einstieg, später der Übergang zum Surfen und dann könnte man zum Segeln übergehen, später evtl. wieder zum Wanderpaddeln. So ist Wassersport also in jedem Alter möglich
- v: Pragmatisch gesehen muss man sagen, Kinder gehen zum Teil mit ihren Eltern zum Sport. Sind sie dann 15-16 Jahre alt und nicht mehr auf die Eltern angewiesen, dann gehen die Wege auseinander. Segeln für Kinder allein ist zu aufwändig.
- s: *Somit kommen wir zum 2. Punkt. Kann man sich Synergien mit dem KCF vorstellen?*
- f: Der KCF hat eine Reihe Optis.
- s: Bei Vereinen mit Vereinsoptis ist das programmiert. Die Kinder segeln zusammen, die meisten Gruppen bleiben dann auch bis in die Pubertät. Wenige gehen später in den Leistungssport.
- f: Es gibt große Vereine in Deutschland, die haben eine unglaublich gute Jugendarbeit.
- s: *Sollte ein Fachwart vielleicht prüfen, ob man zusammen mit dem KCF eine solche Gruppe aufbauen könnte?*
- f: Vielleicht kann man die Fachwarte in der Vorstandssitzung animieren, mehr vereinsübergreifend zu arbeiten.
- v: Gerade bei den Paddlern hat die Jugendarbeit einen enormen Aufschwung erfahren.
- s: *An Sie beide die Frage: Was sind Ihre ganz persönlichen Wünsche als "einfaches Mitglied" an den WSV Roxheim?*
- f: Wo immer ich ein Problem habe, finde ich hier ein offenes Ohr. Man sollte auch nicht bei einer Gruppe verweilen, sondern übergreifend über die „Abteilungen“ Leute kennen lernen.
- v: Als wir 1989 eingetreten sind, wurden wir noch wie Eindringlinge behandelt. Nachdem ich kaum Kontakte hatte, habe ich mich beim lockeren Arbeitsdienst und auch sonst im Verein eingebracht. Das brachte dann Kontakte. Heute ist diese Situation so nicht mehr gegeben.
- f: Als neues Mitglied kann ich mich freitags abends hier an der Theke zwischen den Mitgliedern bewegen und komme immer mal in ein Gespräch. Mit Seglern, Surfern oder mit Paddlern.
- v: Dies wurde durch gemeinsame Aktionen wie Arbeitsdienst, Bouleturnier usw. erreicht. Man traf sich quasi außerhalb des eigenen Sports. Auch die Freitagabende wurde ganz bewusst forciert. Wir haben damit erreicht, dass von den drei Gruppen Leute zusammenstanden und man gemerkt hat: "Klasse, auch Segler/Surfer/Kanuten sind ja nette Menschen." Und damit waren die Gräben etwas zugeschüttet.
- s: Auch die Freitagabende sind derzeit schlecht besucht.

Fortsetzung S. 3

Segeln und Surfen

Die **Rheinland-Pfalz Meisterschaften der Surfer** vom 09.-10.07.2005 mussten mangels Teilnahme abgesagt werden. Kein Kommentar!

"Linsesupp"-Regatta am 25.-26.6.2005

Die nach dem kulinarischen Angebot beim abendlichen Seglerhock benannte Regatta des WSV Roxheim hatte mit 20 Surfern und 18 Segelbooten am Start ein beachtliches Meldeergebnis. Bei mittlerem bis frischem Wind konnten insgesamt 9 Wettfahrten durchgeführt werden, und am Ende hatte bei den Surfern Lokalmatador Gunther Zimbelmann die Nase vorn. Bei den Seglern setzte sich Rüdiger Bahrdt vom KCF durch.

Ergebnis Surfer:

1. Gunther Zimbelmann (WSVR)
2. Rudi Tavernier (WSVR)
3. Jochen Wernersbach (WSVR)

Ergebnis Segler:

1. Rüdiger Bahrdt (KCF)
2. Klaus Petermann (WSVR)
3. Thomas Schwender (WSVR)
(aus dem Amtsblatt)

WSV-Radtour am 12. Juni

Der Kraut- und Rüben-Radweg

Die Familien-Radwanderung hat seit vielen Jahren schon ihren festen Platz im Terminkalender des WSV. In diesem Jahr schrumpfte die Teilnehmerzahl auf ganze 7 Radfahrer (in Worten: sieben). Es ist schade, dass so wenig Interesse besteht, am Vereinsleben teilzunehmen.

Diejenigen, die dabei waren, hatten ihren Spaß wie in jedem Jahr.

Vom Vereinsheim ging es über Heuchelheim nach Lambsheim, wo wir auf den Kraut- und Rübenweg stießen, der uns nach Freinsheim brachte. Dort war im gemütlichen Café Rathaus Mittagessen eingeplant.

Nach reichhaltiger und guter Stärkung ging es über Birkenheide und Maxdorf zurück nach Frankenthal, wo wir uns in der Fußgängerzone nach wohlverdienstem Eisgenuss auflösten.

Na, was ist? Wer macht im nächsten Jahr mit??
(Gerd Heinrich)

Interview (Fortsetzung)

- sch: In den Mitgliederversammlungen werden immer wieder auch gemeinsame Aktivitäten gefordert. Es gibt abteilungsübergreifende Sport- und Vergnügungsangebote, Breitensport, aber wahrgenommen werden sie nicht.
- f: Vielleicht sollte man die Art der angebotenen Aktivitäten überdenken, die Familien sind auch anderweitig sehr beschäftigt, Familie, Beruf, andere Interessen usw.
- s: Ich halte das Zusammenführen der Vereinsmitglieder für einen der wichtigsten Punkte.
- v: Auch bei der Vorbereitung zum Gondelfest, zum Pontonbau haben Leute aus allen Bereichen miteinander gearbeitet.
- s: Es wurde aber auch sehr stark die Werbetrommel gerührt.
- v: Es ist weniger ein Problem, Angebote zu machen, als mehr, dass die Angebote von den Mitgliedern angenommen werden. Das sieht man gerade an der Übungsregatta. Aber was die Zusammenarbeit der Vereine betrifft, werden wir mit dem Nachbarverein näher zusammenrücken müssen. Eine Fusion wird es nicht geben, aber eine Kooperation wird unausweichlich sein.
- s: Zusammenfassend kann man sagen:
Der Vorstand hat als einstimmiges Votum in der Mitgliederversammlung das Thema Silbersee bekommen, es profitieren alle drei Sparten davon.
Das Zusammenführen der Mitglieder bleibt weiterhin ein wichtiger Punkt.
Die Angebote müssen von den Mitgliedern besser akzeptiert werden.

Wir danken dem Vorstand für das angenehme Gespräch und hoffen, dass genug Wind und Wasser vorhanden sind um die Ziele auch umsetzen zu können. (as, us)

Burkhard Bauer geehrt

In der letzten Ausgabe des ARK konnten wir nach Redaktionsschluss nur noch eine kurze Information einbringen, dass unser Fachwart für Segeln, Burkhard Bauer, mit dem Ehrenamtspreis der Gemeinde Bobenheim-Roxheim ausgezeichnet wurde. Die Ehrung erfolgte anlässlich des diesjährigen Bürgerfestes.

Geehrt wurde Burkhard für vielfältige ehrenamtliche Aktivitäten in und um den Verein. Nachdem er 1969 in den WSV eingetreten war, bekleidete er teilweise jahrelang wichtige Ämter im Verein:

1973 – 1983	Pressewart
1983 – 1989	Fachwart für Ausbildung und für Wandern
1989 – 1995	Fachwart für Segelsport
ab 2001	erneut Fachwart für Segelsport.

Burkhard wurde daneben auch von sich aus noch aktiv, um den Verein besser fördern und darstellen zu können. So erwarb er die Fachübungsleiter-Lizenz des Deutschen Seglerverbandes und des Sportbundes-Pfalz als Fachübungsleiter für "Segeln". Zur Zeit gibt es neben ihm nur noch einen weiteren Lizenzinhaber im Segler-Fachverband! Er besitzt außerdem die Wettfahrtsleiter-Lizenz und die Schiedsrichterlizenz, beide gelten überregional.

Seit nunmehr sechs Jahren ist er Landessportwart für den Segelsport im Segler-Fachverband Pfalz.

Außerhalb des Segelsports verfügt Burkhard über eine Lizenz zur Abnahme von Sportabzeichen für Leichtathletik, Schwimmen, Radsport und Kanu.

Lieber Burkhard, wir beglückwünschen dich zu dieser verdienten Ehrung und hoffen natürlich, dass du uns noch lange tatkräftig unterstützt, den Verein weiterhin förderst und dabei nie den Spaß am Segeln verlierst. (us)

Jugendpaddeln

Wie sieht die Zukunft unserer jungen Paddler aus?

Die Wünsche der Jugendlichen (Kür) und die Notwendigkeiten (Pflichtübungen) erfahrener Paddler standen im Mittelpunkt des Treffens der Paddelfreunde am 11. Juli im Bootshaus. 14 Paddler, darunter 6 Jugendliche diskutierten an diesem Abend die Frage: „Wie geht es weiter nach der Ära Harry?“ Ignaz Meder und Karlheinz Blum moderierten die Sitzung. Vier Schwerpunkte kristallisierten sich dabei heraus. Das **Wanderpaddeln** als Ausdauer- und Krafttraining wurde als elementarer Baustein des Trainings festgelegt, wobei Vorschläge und Fahrtenplanung nicht immer nur vom Fachwart sondern auch von der Jugend gemacht werden sollten.

Technik- und Sicherheitstraining auf dem platten Wasser ist ein zweiter wichtiger Pfeiler auf dem Weg zur Kür. In regelmäßigen Trainingseinheiten werden der Jugend die Grundlagen und die Technik des Paddelns vermittelt. Hier möchte Karlheinz Blum einem Teil der Jugend freitags ein regelmäßiges Training im Rennboot anbieten.

Als dritter Eckpunkt stehen dann als Königsdisziplin natürlich die **Wildwassertouren**. Es werden Geschick, Kraft, Ausdauer und Technik aus dem Training angewendet, das Selbstvertrauen und das Vertrauen zum eigenen Boot gestärkt. Bleibt die Frage der Verantwortung, da diese Aktionen nicht immer ganz ungefährlich sind.

Der vierte Schwerpunkt ist die **vereinseigene Paddelregatta**, die in der bisherigen Form erhalten bleiben soll. Für 2006 plant Karlheinz Blum, zwei bis drei Gepäckfahrten, ein leichtes Wildwasser-Wochenende und das Üben mit den Rennbooten freitags anzubieten.

Weiterhin sind alle Betroffenen angehalten, auch eigene Aktionen anzuregen oder zu planen und durchzuführen. Im Herbst möchte Karlheinz Blum die Paddler zu einer neuen Sitzung einladen, um die Aktionen für 2006 festzulegen. (as)

Gemeinsam wollen wir das Jubiläum zum 50. Vereinsgeburtstag feiern!

Das Festprogramm:

Samstag, 24. Sept. 2005:

ca. 18.00 Uhr
ca. 19:00 Uhr
ab 20:00 Uhr

Empfang, Grußworte, Ehrungen
gemeinsames Abendessen
geselliger Abend mit Unterhaltungsmusik

Es unterhalten uns die **SOULMOVER** mit Cover-Rock.

Die Band:
Claudia Rathke *vocals*
Thomas Rathke *drums*
Kurt Ludwig *keyboards, guitar, backing vocals*
Ralf Dietz *guitar, backing vocals*
Andreas Eichelberger-Jaude *bass, vocals*



Der Bassist und Sänger Andreas Eichelberger-Jaude (rechts im Bild) ist seit sechs Jahren Mitglied unseres Vereins. Wir freuen uns auf euch!

Sonntag, 25. Sept. 2005:

ab 10:30 Uhr

Frühschoppen mit Weißwurst, Brezeln und "Weezebier" und natürlich Musik

Für die Veranstaltung wird vor dem Vereinsheim ein großes Zelt aufgebaut. Was es abends zu essen gibt? Lasst euch überraschen!

Es bleiben zwei Bitten an alle Mitglieder:

1. Wir brauchen noch dringend Helfer, die für begrenzte Zeit (jeweils ein bis drei Stunden) eine Aufgabe am Festabend oder am Sonntagmorgen übernehmen wollen! Bitte meldet euch bis spätestens Anfang September bei Herbert Blüm, Tel. 06239-3048 oder E-Mail herbert.bluem@gmx.de.

2. Um alle Festbesucher zufrieden stellen zu können, brauchen wir einen Überblick über die ungefähre Zahl der Besucher. Gebt uns daher bis Anfang September per Postkarte an Bodo Löffler, Pfalzring 12, 67240 Bobenheim-Roxheim, oder per Tel. 06239-1640 Bescheid, ob ihr kommt und wie viel Personen ihr seid.

Nachlese zum Gondelfest 2005 mit einem Dank an Klaus Petermann

Das war ja wohl der absolute Höhepunkt des diesjährigen Wasserumzugs: Der "Beinahe-Untergang" der Titanic, eine Meisterleistung in jeder Hinsicht von Klaus Petermann mit dem hoffnungsvollen Aufruf:

50 JAHRE WSV WIR LASSEN UNS NICHT UNTERGEHEN

